Eine Stadt erfüllt von Musik

SUMMERJAZZ 50 Konzerte auf fünf Bühnen vom 9. bis 12. August / Motto: „Jazz meets Mundorgel“

PINNEBERG „Es macht einfach Spaß“, sagt **Ralph Kricke** (Foto). Er ist jetzt seit einem Jahr Vorsitzender des SummerJazz-Fördervereins und blickt mit einem Lächeln auf seine Premiere bei der beliebten Freiluftveranstaltung in Pinnebergs Innenstadt zurück. Vergisst dabei aber nie, wer das Mammutprogramm über vier Tage möglich macht: „Ich habe ein tolles Team, denn nur so kann das Festival gut laufen.“ Dieses ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer macht auch eine Neuauflage in diesem Jahr möglich. Vom 9. bis 12. August gibt es 50 Konzerte auf fünf Bühnen in der Kreisstadt.

„Die Anmeldungen der Bands für das Festival übersteigen alles bisher Dagewesene“, sagt Kricke. Etwa 300 Bewerbungen dürfte der Förderverein erhalten haben. „Das was uns erreicht ist von konstant hohem Niveau geprägt“, berichtet Kricke weiter. Aus den Einsendungen wird jetzt das SummerJazz-Programm zusammengestellt. Vorab gibt der Förderverein schon einige Künstler bekannt.

Zu den Bands, die schon feststehen, gehören am Eröffnungstag Silhouette and Vinx aus den USA. Am Freitagabend wird die Hauptbühne von Meena Cryle & The Chris Fillmore Band beherrscht. Die Bühne am Lindenplatz gehört am Freitagabend Matthias Schlechter & Friends. Er plant einen Abend voller musikalischer Überraschungen, zumal zu seinen Freunden die Musiklegende Abi Wallenstein gehört. Am Sonnabendabend wird die Hauptbühne am Drosteiplatz von den Flying Soul Toasters aus Bremen beherrscht. Seit 1996 spielt die Band unter anderem Soul, aber auch coolen Rhythm & Blues und Funk und dazu Disco-Nummern aus den 1970er Jahren und aktuelle Soul-Titel. Die „Immergrünen Lieder“ von Otis Redding, Wilson Pickett und James Brown tauchen ebenso im Repertoire auf wie die von Aretha Franklin, Donna Summer und Ray Charles.

Halt! Stopp! Vinx aus den USA eröffnet das SummerJazz-Festival mit Jazz und Funk. VINX

Das Festivalmotto 2018 ist „Jazz meets Mundorgel“. Die Mundorgel oder auch Mundharmonika ist heute noch fester Bestandteil nicht nur in der Blues- und Rockszene. Selbstverständlich wird der obligatorische Pin die Form der Mundorgeln haben.

Auch eine Veränderung geben Kricke und sein Team bekannt. Die Bühne Blütenrausch wird es dieses Jahr nicht geben. „Wir hoffen auf wenig musikalischen Verlust und rücken etwas zusammen“, sagt der Fördervereinsvorsitzende. Mit etwa 50 Konzerten sei kein großer Einschnitt geplant und für 2019 wird nach einem neuen Standort Ausschau gehalten.

Kai Lehn

■ www.SummerJazz.de